

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carmen

Bizet, Georges

Wien, [ca. 1880]

Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82725](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82725)

Arie.

Ich sprach, daß ich furchtlos mich fühle,
Und trotz Gefahr Muth meine Seele belebt; —
Doch, wenn ich auch die Tapfere spiele,
Vor Angst und Schreck mein Herz erbebt.
Wild ist der Ort — voll Grauen,
Und ich bin hier allein, doch Muth — was zag' ich
mehr?

Ja nur auf ihn dort will ich bauen,
Du wirst mich schützen — Gott! — Mein Herr!
Jenem Weibe nah' ich mit Bangen,
Das frech sein reines Herz getrübt —
In ihrem Netze hält sie gefangen
Den Mann — den ich so heiß geliebt. —
Man sagt, daß sie schön sei und gefährlich, —
Ach, sie zu sehen — welche Pein!
Doch darf ich erbeben? Nein, o nein!
Vor sie tret' ich offen und ehrlich. —
Ach — und Muth wird Gott der Schwachen leih'n.
Ja! [Wie oben.]

Täusche ich mich nicht? — dort, dort auf jenem Felsen
— es ist José. [Ruft.] José! José! [Mit Schrecken] Mein
Gott! — Er scheint mich nicht zu sehen. Ach — er legt
sein Gewehr an — er zielt — entsetzlich!

[Von Außen fällt ein Schuß . . . Micaëla verbirgt sich in diesem Augenblicke hinter die Felsen, während Escamillo, in der Hand den Hut haltend — auftritt.]

6. Scene.

Escamillo, dann José.

Escamillo [seinen Hut betrachtend]. Eine Linie tiefer — und
Escamillo läge statt im tapferen Kampfe meuchlings
hingestreckt.